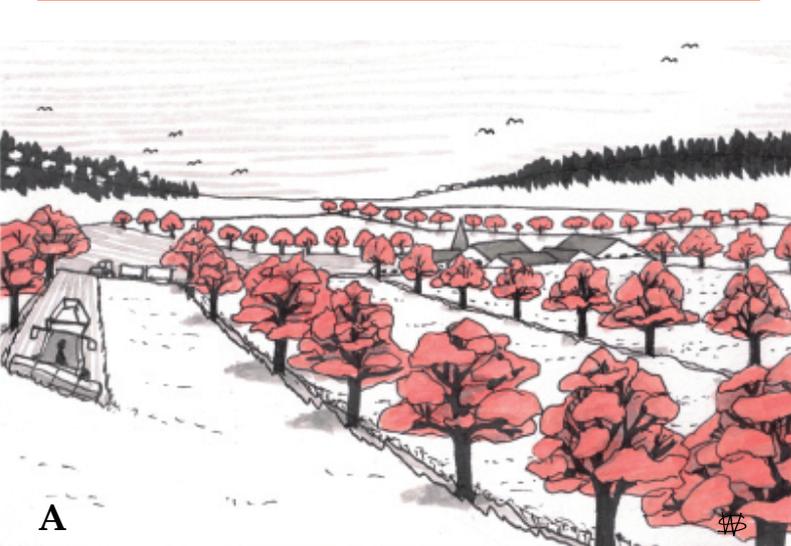
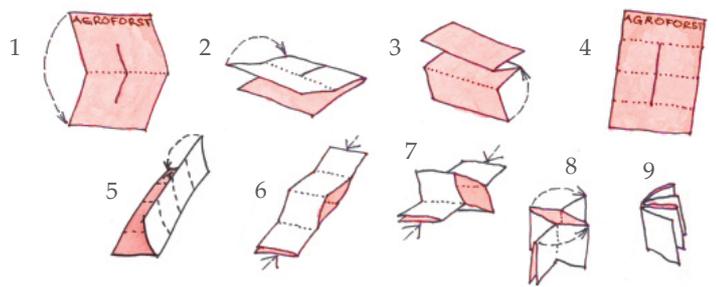


AGROFORST

ist eine neue Form der Landwirtschaft. Noch haben wir keine Vorstellung, wie unsere heute weitgehend ausgeräumte Kulturlandschaft in Zukunft aussehen könnte. Agroforst ist uns noch nicht vertraut.

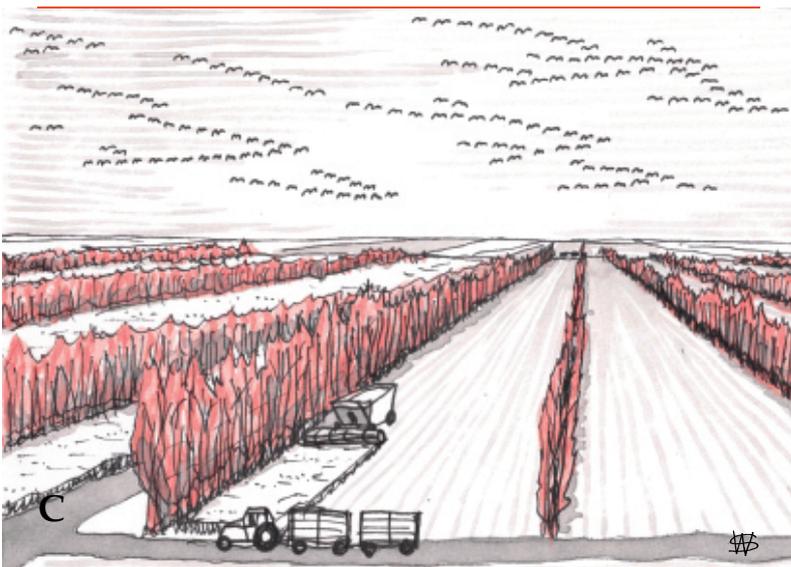
Trauen Sie sich jetzt und machen Sie sich ein Bild! Werden Sie selber tätig und falten Sie dieses flache Blatt Papier nach der nebenstehenden Anleitung zu einem dreidimensionalen Büchlein. Das Werden und das Ergebnis werden Sie erstaunen!



A



B



C

Was ist Agroforst?

Agroforst wird als eine Chance und Strategie angesehen, unser Essen auch weiterhin in den vertrauten, heimatlichen Regionen anbauen zu können. Auch wenn das Klima noch extremer werden sollte, das heißt noch heißer im Sommer und mit noch unregelmäßigeren, stärkeren Niederschlägen.

Agroforst ist eine Landwirtschaft, die wieder Bäume und Sträucher zurück in Agrarflächen und damit in die Landschaft bringt. Zusätzlich zu den gewohnten Feldfrüchten können so über die Jahre Früchte und Nüsse geerntet werden, aber auch hochwertiges Holz oder Biomasse für die Energiegewinnung.

Agroforstflächen schauen ungewohnt aus. Jede Fläche bekommt eine dritte Dimension und fordert damit ein neues Verständnis von Landwirtschaft. Durch die Kombination der verschiedenen Nutzungen werden die Erträge in Summe stabil gehalten. Agroforst leistet zudem einen Beitrag zu Klimaschutz und Biodiversität.

Welche Arten von Agroforst gibt es?

A: Agroforst mit Wertholz: Kombiniert werden Ackerfrüchte und Bäume mit wertvollem Holz z. B. für Tischlerware. Gut eignen sich Baumarten wie Wildkirsche und anderes Steinobst, Walnuss, Ahorn, Erle, Elsbeere und Birnbaum. Die Bäume stehen bis zur Nutzung etwa 60 Jahre. Der Mindestabstand in der Reihe beträgt etwa 15 m.

B: Agroforst mit Fruchtholz: Kombiniert werden Ackerfrüchte oder Grünland (mit Tierhaltung) und Bäume mit Früchten, Nüssen oder Samen. Gut eignen sich Apfel-, Zwetschken-, Maulbeer-, Quitten-, Elsbeer-, Kirsch-, Esskastanien- und Walnussbäume. Die Obstbäume müssen einen hohen Stamm haben und rasch wachsen. Das Obst wird schon wenige Jahre nach der Pflanzung genutzt.

C: Agroforst mit Energieholz: Kombiniert werden Ackerfrüchte mit rasch und schlank wachsenden Gehölzen. Besonders gut eignen sich derzeit Pappeln und Weiden. Bäume für die Hackschnitzelproduktion werden nach etwa sieben Jahren mit Häckslern geerntet, für Brennholz etwas später. Baumarten für diesen <Kurzumtrieb> treiben von selber wieder aus und können mehrmals geerntet werden.

Von den beschriebenen Systemen gibt es mehrere **Mischformen**. Andere, altbekannte Agroforstsysteme sind Nutztiere auf Streuobstwiesen. Neu sind gezielte Beweidungen von Obstplantagen und Weinrieden mit Schafen oder Geflügel.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

